

Tages-Programm.

- Nachdruck verboten. -

- 1. Mai. Stadttheater: abends 8 Uhr 'Professor Bernhardt'.
2. Mai. Stadttheater: abends 8 Uhr große Vorstellung.
3. Mai. Stadttheater: ab. 8 Uhr 'Die tolle Mimi'.
4. Mai. Stadttheater: Kinematographische Vorstellungen.
5. Mai. Stadttheater: Kinematographische Vorstellungen.
6. Mai. Stadttheater: Kinematographische Vorstellungen.
7. Mai. Stadttheater: Kinematographische Vorstellungen.
8. Mai. Stadttheater: Kinematographische Vorstellungen.
9. Mai. Stadttheater: Kinematographische Vorstellungen.
10. Mai. Stadttheater: Kinematographische Vorstellungen.
11. Mai. Stadttheater: Kinematographische Vorstellungen.
12. Mai. Stadttheater: Kinematographische Vorstellungen.
13. Mai. Stadttheater: Kinematographische Vorstellungen.
14. Mai. Stadttheater: Kinematographische Vorstellungen.
15. Mai. Stadttheater: Kinematographische Vorstellungen.
16. Mai. Stadttheater: Kinematographische Vorstellungen.
17. Mai. Stadttheater: Kinematographische Vorstellungen.
18. Mai. Stadttheater: Kinematographische Vorstellungen.
19. Mai. Stadttheater: Kinematographische Vorstellungen.
20. Mai. Stadttheater: Kinematographische Vorstellungen.

Gerichtsverhandlungen.

Strafkammer.

Salle a. S., 4. Mai.

Färlische Verwandte.

Im Sommer 1911 wurde bei Wehmar an einer Brücke über die Elster gebaut. Die Baubede soll des Nachts öfter erschrocken worden sein; auch will eine Frau eines Abends zwei von ihr nicht erkannte Männer Bretter und Säcke haben forttragen sehen. Nach den Angaben eines entfernten Verwandten soll nun auch der damals 17jährige Landwirtshof Otto Döblich aus Wehmar sich von den Brückenbaumaterialien, die in der Nähe Döblich'scher Felder lagerten, einen Sack Zement und eine große Bohle angeeignet haben. Nach der Behauptung des verwandtschaftlichen Belastungszeugen soll D. ihm die entwendeten Gegenstände auf einem Döblich'schen Ackerlande gezeigt haben mit dem Bemerkten, er habe sie von der Brücke geholt; mit dem Zement wolle er den Verfall ausfüllern. Der Verwandte bestreitet, dem jungen D. färlisch gekannt zu sein; auch habe er ihn nicht angezeigt, sondern jenen Vorfall erst aus Anlaß eines anderen Anfalls eines Onkels in den Bericht mit ihm abdrück. Der junge D. ist inzwischen zweimal wegen Jagdvergehens, über die ihm feinerzeit näher berichtet haben, bestraft worden.

Das Verbrechen Schöffengericht hatte in beiden Fällen sogar auf Gefängnisstrafen erkannt, die aber von der hiesigen Strafkammer in Geldstrafen umgewandelt wurden. Auch betrifft des angeklagten Diebstahls hielt das Markesburger Schöffengericht 2 Tg. hinreichend überführt und verurteilte ihn zu drei Tagen Gefängnis. Die Strafkammer kam dagegen wieder zu einem mildernden Urteil. D. gab in der Berufungsverhandlung zu, daß er eines Abends auf einem Döblich'schen Ackerlande einen Sack und eine Bohle liegen sehen und sich mit dem Verwandten über den Inhalt des Sackes unterhalten habe. Auch habe er vielleicht gefragt, ob man die Sachen brauchen und mitnehmen könne, sie aber auf Abraten des Verwandten habe liegen lassen. Die Strafkammer hielt nicht für erwiesen, daß D. die beiden Gegenstände selbst nach seinem Ackerlande in der Absicht rechtswidriger Zueignung geklaut und sie später von dort weggeholt und in der Wirtschaft verbraucht habe. Er wurde daher freigesprochen.

Ein Nachfolger von 'gustaf nagel'.

Stettin, 4. Mai.

Der Naturmensch Gustaf Nagel, von dem man lange nichts gehört hat, scheint wertigsten Schule gemacht zu haben. Die hiesige Strafkammer verhandelte als Berufungsinstanz gegen den ebemaligen Theaterdirektor Andreas Schneider, der sich wegen Verleumdung zu verantworten hatte. Nach dem Vorbild von 'gustaf nagel' hat andreas schneider ein naturgemäßes Leben angefangen. Er leidet sich nur in die notwendigsten Gewänder, um seine Blöße zu verdecken und lebt in der Saupfische von Wäffern, deren Genuss er seine segensreiche Einwirkung auf die Gehirntätigkeit zuschreibt. Seinen Unterhalt erwirbt er durch Vorträge, in denen er für seine Ideen Propaganda macht. - Auf einer Vortragstour kam er auch nach Swinemünde, wo die dortige Polizei allerdings seinen Reformideen ziemlich verständnislos gegenüberstand. Der Vortrag wurde gleich, nachdem er begonnen, verboten und andreas schneider schände auf die Straße geführt zur Feststellung seiner Personalken. - In einem weiteren Vortrage in Wisndrow schilderte er die Behandlung, die ihm in Swinemünde widerfahren war und benannte dabei die dortigen Polizisten Henterschnegge. Das ließen sich natürlich die Beamten nicht bieten; sie klagten und das Schöffengericht verurteilte den sonderbaren Schwärmer zu einer Geldstrafe von 20 M. - Die Strafkammer trat erneut in die Beweisaufnahme ein, es kamen aber keine tragwidernde Umstände zutage, so daß es bei der Strafe des Schöffengerichts belassen wurde.

Die hinausgegraukte Studentin.

Bonn, 4. Mai.

Am 15. Dezember vorigen Jahres erschien in der studentischen Zeitschrift 'Das neue Leben' ein Artikel, in dem behauptet wurde, daß verschiedene Pharmazeuten in Bonn im laufenden Semester im Laboratorium eine Dame, deren Name ein Student einnehmen wollte, von dem Wache vertrieben hätten, indem sie sie lange Schmeicheleien, bis die Dame dem Platz verließ. - Verschiedene Pharmazeuten hatten darauf gegen die verantwortlichen Redakteure der Zeitschrift, Schriftsteller Gustav Salm in Köln und Dr. Karl Picht in Bonn, Strafantrag wegen Verleumdung. Am 13. Januar d. Js. erschien ein zweiter Artikel, in welchem die beiden Redakteure sich zu rechtfertigen suchten. Unter anderem wurde in diesem Artikel verschiedene Pharmazeuten der Vorwurf gemacht, daß sie Tatsachen wissenschaftlich entstellten. - Beide verantwortlichen Redakteure hatten sich nunmehr wegen Verleumdung durch die Presse vor der hiesigen Strafkammer zu verantworten. - Der Angeklagte Salm erklärte, ein Beter habe ihm den im ersten Artikel erwähnten Vorfall erzählt; daraufhin habe er ihn veröffentlicht. Später habe allerdings sein Beter versucht, die Sache anders darzustellen, deshalb sei der zweite Artikel erschienen. - Beide Angeklagten erklärten, daß ihnen jede Absicht der Verleumdung ferngelegen habe. - Die betreffende Dame, die angeblich von ihrem Wache weggeführt worden sein sollte, bekundete als Zeugin, daß sie unpassende Bemerkungen nicht gehört habe. - Das Urteil lautete gegen Salm auf 1000 Mark, gegen Dr. Picht auf 80 Mark Geldstrafe.

Deesden, 3. Mai. (Im Zusammenhang mit dem bekannten Konflikt an der hiesigen Technischen Hochschule) waren in der Sitzung des Studenten-Ausschusses Differenzen zwischen dem Führer der Freudenten, Grafen von Webel, und den Studenten Brude, Popfer und Mühlisch ausgebrochen. Die genannten Studenten hatten den Grafen v. Webel zum Zweikampf geordert, dieser lehnte jedoch alle Forderungen ab und ersetzte die drei Studenten und einige Kartellträger. Das hiesige Landgericht verurteilte die Herausforderer zu je einer Woche und die Kartellträger zu je zwei Tagen Festungshaft.

Heiligenstadt, 3. Mai. (Das Unglück im Kalischacht 'Helfensfeld') zu Hilpstedt am 11. Oktober v. Js., das den Tod zweier Bergleute zur Folge hatte, fand heute vor der hiesigen Strafkammer ein gerichtliches Nachspiel. Wegen fahrlässiger Tötung angeklagt war der frühere Maschinenwärter Hermann Hoffmann aus Zauröden, der das Unglück verschuldet haben soll. Alle Zeugen und Sachverständigen befanden übereinstimmend, daß das Unglück nur als Folge fahrlässiger Bedienung des Förderortes anzusehen sei. Das Urteil der Strafkammer lautete auf 3 Monate Gefängnis.

Letzte Depeschen.

Karl Schrader †

W. Berlin, 5. Mai.

Der frühere fortschrittliche Reichstags- und Landtagsabgeordnete Eisenbahndirektor A. D. Karl Schrader ist gestern abend im 70. Lebensjahre nach kurzer Krankheit an Lungenentzündung gestorben. (Er vertrat seinerzeit den Wahlkreis Anhalt-Desau.)

Mit dem Hinscheiden Karl Schraders verliert der entschiedene Liberalismus in einem sehr wackeren und unerschrockenen Vertreter. Schrader war am 4. April 1834 in dem braunschweigischen Kreisstädtchen Wolfenbüttel geboren, wofür er auch das Gymnasium besuchte. Er studierte von 1853-1856 Rechts- und Staatswissenschaftlich der alten hannoverschen Universität Göttingen, und trat dann nach beendetem Studium als erster Hilfsarbeiter in die Braunschweigische Generaldirektion der Eisenbahnen ein, der er lange Jahre als Mitglied in leitender Stellung angehörte. Von 1872-1883 wirkte Schrader als Direktor der Berlin-Anhalter Bahn. Seit 1883 privatleidend widmete sich Schrader ganz seiner parlamentarischen Tätigkeit, bei der er eine außerordentliche Fruchtbildung zeigte. Er gehörte dem Reichstage seit 1881 fast ununterbrochen an. Bei der letzten Wahlbewegung verließ er aus Altersrücksichten auf die Wiederwahlstellung zugunsten des Berliner Stadtrats Preuß.

Vom Frankfurter Gesangswettreit.

W. Frankfurt a. M., 5. Mai.

Zum Preisrichter bei dem Gesangswettreit zu Frankfurt a. M. ist anstelle des in letzter Stunde verhinderten Professors Schumann-Berlin Prof. Paul Hüpper-Brieg ernannt worden.

Eine Verhöhnung gegen den König von Spanien.

W. Paris, 5. Mai.

Die am Freitag in Montpellier vorgenommenen Verhaftungen spanischer Anarchisten haben eine großangelegte Verhöhnung gegen König Alfons von Spanien entzündet. In Avignon wurde gestern ein dritter Verächtlicher verhaftet.

Freudiges Familienereignis im griechischen Königshaus.

HTB. Athen, 5. Mai.

Königin Sophie von Griechenland, die Schwester des deutschen Kaisers, ist von einer Prinzessin glücklich entbunden worden.

Ministerpräsident Barthou auf dem Lehrerkongreß.

W. Gen., 5. Mai.

Ministerpräsident Barthou hielt in der Eröffnung eines Lehrerkongresses eine Rede, in der er dem Lehrerkorps sein hoch ausprach und versicherte, daß die Volksschulen angeht, der gegen sie gerichteten Angriffe auf die Regierung zählen dürften. 'Ich treue mich', fügte er hinzu, 'über die Mitteilungen, die unternommen werden, um die jungen Leute nach dem Schulbesuche zum Militärdienst vorzubereiten. Ich werde kein pessimistisches Wort reden, denn eine Trauweite gegeben werden könnte, die im Gegensaß steht

zu Meinungen und Gefühlen der Regierung. Ich werde nicht aufhören, zu sagen, daß, wenn ganz Frankreich auf seine Interessen, seine Rechte und seine Würde erkrankt bedacht ist, es doch ebenso sehr am Frieden hängt. Frankreich kennt die Gefahren, die aus einem Krieg entstehen können und würde einen Krieg nur unter der Bedingung aufnehmen, daß er zur Erhaltung der territorialen Integrität oder der Würde des französischen Namens unumgänglich notwendig ist. Als entschiedene Anhänger des Friedens werden wir heute wie gestern, und morgen wie heute im Konzert der europäischen Nationen alles tun, was von unserer Initiative oder unserem Vorhaben abhängen wird. Ich treue mich zu erhalten, wenn unglücklicherweise der Friede bedroht wäre. - Ich spreche nicht von der Gegenwart, man möge meinen Worten nicht eine Trauweite beilegen, die ich nicht haben - wenn der Tag käme, wo das Äußerste eines Landes, unsere Würde, unser Stolz es erfordern sollte, daß Frankreich eine Herausforderung ergötze hätte, müßte Frankreich sein.' Barthou fügte hinzu: 'Frankreichs Niederlagen dürfen sich nicht wiederholen, wir müssen bereit sein, wenn die Stunde kommt, unsere Pflicht als Franzosen zu erfüllen.' Barthou endete mit einer Huldigung für Johanna, die seine langjährige Geliebte, die das Vaterland getötet und seiner Partei, sondern allen Franzosen angehört habe.

Die Situation in Mexiko.

Paris, 5. Mai.

Das Frisch-Bureau meldet aus Mexiko: Das Land befindet sich in einem sehr kritischen Dilemma. Falls die Präsidentenwahl zur Wiederherstellung der Ordnung stattfindet, so sieht man darin einen Handreich, um den Präsidenten Diaz aus dem Lande herauszudrängen. Schließt man diese Wahl noch hinaus, so werden eine große Anzahl Kandidaten aufgestellt und die Revolution breitet sich aus, da die Anhänger des einen Kandidaten gegen diejenigen des anderen kämpfen werden.

Skulari.

Budapest, 5. Mai.

In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses teilte Ministerpräsident Lulacs mit, daß nach einer Depesche des österreichischen Gesandten in Cetinje König Nicolaus beschlossen habe, den Großmächtigen die bedingungslosige Aufgabe Stuzaris anzukündigen.

Schiffsnachrichten.

- Hamburg-Amerika-Linie. (Bureau in Halle: Georg Schultze, Bernburgerstr. 32.) Hannover 24. April von Portland Me. nach Hamburg. In-dore 26. April von Baltimore nach Hamburg. Kaiserin Auguste Victoria 26. April nach New York. Pennsylvania 26. April von New York nach Hamburg. Bosnia 27. April in Hamburg. Hohenzollern 27. April in Hamburg. Westfalen, Mexiko, Odenwald 24. April in St. Thomas. La Plata 25. April von St. Thomas nach Hamburg. Ypiranga 26. April von Tampico, Calabria 26. April von Vera Cruz. Chersukia 26. April in Havana. Spreewald 27. April in Havana. - Südamerika, Westküste Amerikas: Navarra 25. April in Rio de Janeiro. Dortmund 26. April von Montevideo nach Hamburg. Ostasien: Bayern 26. April in Dalm. Boyce, Coburg 27. April in Yokohama. Blüow 26. April von Suez nach Penang. Senegambija 26. April von Hongkong nach der Malabarüste, Sicilia 26. April von Sabang nach Singapur. Birkenfels 27. April in Port Said. Belgravia 28. April morgens in Suez. - Verschiedene Fahrten: Markomania 26. April in Port Sudan. Victoria Luise 26. April morgens in New York.

Norddeutscher Lloyd in Bremen. (Bureau in Halle: L. Schönlich, Bankeschäft, Poststrasse.)

- Neueste Dampferbewegungen: Prinz Friedrich Wilhelm 27. April von Cherbourg. Bremen 26. April in New York. Cassel 27. April Lizard passiert. Willehad 26. April in Quebec. Crefeld 25. April in Santos. Borkum 27. April von Antwerpen. Würzburg 26. April von Antwerpen. Sierra Nevada 26. April in Buenos Aires. Thüringen 26. April in Genoa. Coburg 27. April in Antwerpen. Zister 27. April in Adelaide. Gneisenau 27. April von Port Said. Helgoland 2. April in Brisbane. Westfalen 28. April Ouessant passiert. Bulow 27. April in Yokohama. Goeben 27. April von Aden. Scharnhorst 27. April von Algier. Prinzessin Irene 27. April in Genoa. Kaiser Wilhelm der Große 28. April Scilly passiert. George Washington 28. April in Bremerhaven. Chemnitz 28. April in Bremerhaven. Frankfurt 26. April in Bremerhaven. Hannover 24. April von Portland. Aachen 25. April in Bremerhaven. Seydlitz 26. April von Montevideo. Friedrich der Große 27. April von Genoa. Room 27. April von Fremantle. Javorina 27. April von Las Palmas. Rheinland 24. April Gibraltar passiert. Greifswald 27. April von Durban. Elsass 26. April in Venedig. Prinzessin Irene 27. April in Bremerhaven. Prinzessin Alice 27. April in Bremerhaven. Prinzessin Alice 27. April in Colombo. Yorck 25. April von Port Said. Lützow 26. April von Shanghai. Prinz Heinrich 28. April in Marseille.

Neueste Dampferbewegungen: Kronprinz Wilhelm 23. April von Cherbourg. Barbarossa 24. April in New York. Bremen 24. April in Halifax. Neckar 24. April Lizard passiert. Cassel 25. April von Bremerhaven. Breslau 24. April in Galveston. Sierra Ventana 23. April von Fanchal. Gneisenau 23. April von Neapel. Bulow 23. April in Nassau. Prinz Ludwig 25. April in Singapur. Berlin 24. April Port Delgada passiert. Prinzessin Irene 23. April von Gibraltar. Wittekind 24. April von New York. Frankfurt 24. April in Hamburg. Aachen 24. April von Vlissingen. Eisenach 24. April St. Vincent passiert. Erlangen 24. April von Santos. Friedrich der Große 24. April von Neapel. Rheinland 24. April Gibraltar passiert. Prinz Eitel Friedrich 25. April in Venedig. Prinzessin Irene 25. April in Venedig. Yorck 25. April von Port Said. Lützow 24. April in Shanghai. Prinz Heinrich 23. April von Alexandrien. Prinzregent Luitpold 23. April von Marseille. Schleswig 24. April in Venedig.

Hamburg-Amerika-Linie. (Bureau in Halle: Georg Schultze, Bernburgerstr. 32.)

- Nordamerika: Indiana 27. April in Baltimore. Ikal 30. April von New Orleans nach Hamburg. Inkuila 30. April von Philadelphia nach Hamburg. Kaiserin Auguste Victoria 30. April von New York nach Hamburg. Pretoria 1. Mai in Hamburg. - Westindien, Mexiko, Calabria 27. April in Tampico. Odenwald 29. April in Pto. Calabria. Veneta 30. April von St. Thomas nach Hamburg. Spreewald 1. Mai in Pto. Mexico. Fürst Bismarck 1. Mai von Coruna. - Südamerika, Westküste Amerikas: Alexandria 27. April in Punta Arenas. Palatia 30. April von Rio Grande do Sul. Silvia 1. Mai in Buenos Aires. Thossalia 27. April in Punta Arenas. Thüringia 28. April in Punta Arenas. Troja 30. April in Hamburg. Ostasien: Alesia 30. April in Hongkong. Silesia 30. April in Suez. Fürst Bülow 1. Mai von Perim nach Penang. Sachsen 1. Mai von Sabang nach Suez. Scandia 1. Mai in Colombo.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Deutsche Waffen- und Munitionsfabriken. Die scharfe Kurssteigerung der Aktien des Unternehmens war auf eine Nachricht zurückzuführen, dass die Gesellschaft vor einigen Wochen einen Erfolg erzielt, dass die Gesellschaft von der brasilianischen Regierung in Höhe von ca. 20 Mill. Mk. erhalten habe. Diese Meldung ist zutreffend, und zwar wird der Auftrag teilweise von den Fabriken der Deutschen Waffenfabriken selbst und teilweise von ihrer Tochtergesellschaft, der Waffenfabrik Mauser, erbracht. Die Gesellschaft in letzter Zeit seitens des Auslandes, weitere sehr umfangreiche Bestellungen eingelaufen, die ihren drei Fabriken in Karlsruhe, Martinkirchle und Wittenuß bis zum Jahreschluss löhrende Beschäftigung sichern. Da auch die drei Tochterunternehmungen der Deutschen Waffenfabriken, die Waffenfabrik Mauser, die Fabrik in Herstal und die Dürener Metallwerke, über sehr grosse Aufträge verfügen, so darf schon heute mit mindestens der vorjährigen Dividende (32 Proz.) gerechnet werden.

Chemische Fabrik Grisehm-Elektro in Frankfurt a. M. Die Gesellschaft, die bekanntlich für 1912 wieder 14 Proz. Dividende vorschlägt, teilt in dem Rechenschaftsbericht für 1912 mit, dass sie die Aussichten für das laufende Jahr nicht ungünstig beurteilt. Die Gesellschaft glaubt, durch geeignete Massnahmen in den Betrieben und durch intensive Bearbeitung der Absatzgebiete ein befriedigendes Ergebnis erwarten zu dürfen trotz der andauernden Teuerung der Rohmaterialien und der Möglichkeit, dass verschiedene ihrer Erzeugnisse, welche in den Vereinigten Staaten bisher zollfreien Eingang fanden, in absehbarer Zeit mit Zöllen belegt werden könnten. Im abgelaufenen Jahre wurde die Erhöhung des Aktienkapitals um 2 Mill. Mk. auf 16 Mill. Mk. durchgeführt.

Schubert & Salzer Maschinenfabrik Akt.-Ges. in Chemnitz. Der Aufsichtsrat beschloss, der Generalversammlung nach Erhöhung der stillen Rücklagen und nach Abschreibungen von rund 640 000 Mk. (i. V. rund 560 000 Mk.) aus dem Reingewinn von rund 2 049 000 Mk. ausschliesslich für abgelaufene Jahre wurde 1911/12 die Verteilung einer Dividende von 24 (20) Proz. vorzuschlagen, dem Konto für Neuanlagen 150 000 (100 000) Mk. zu überweisen und rund 430 000 Mk. auf neue Rechnung vorzutragen. Der Geschäftsgang ist, wie mitgeteilt wurde, andauernd befriedigend.

Halberstadt-Blankenburger Eisenbahn. Der Aufsichtsrat schlägt die Verteilung von (3) Proz. Dividende vor.

Wagnereinstellung im mitteldeutschen Braunkohlegebiet. Auf den Stationen der Königlichen Eisenbahndirektionsbezirke Erfurt, Halle a. S. und Magdeburg und den anschliessenden Privatbahnen sind am 4. Mai zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenbriketts, Nasspresteinsten und Braunkohlenscheiteln ca. 5558 nicht gestollt 2 Wagen je 10 t Ladocapazität, davon entfallen auf die Stationen das

Direktionsbezirk Halle a. S., der Lanitz- u. Zschkau-Finstlerwalder Bahn 3714 Wagen (nicht gestollt 2).

Waren und Produkte.

Zucker.
Magdeburg, 5. Mal. Kornzucker 88% ohne Fass 9,60-9,70, Nachprodukte ohne Fass 8,80-9,00, Brodraffinade 10 t ohne Fass 10,20, Kristallzucker 1 Mt Sack 10,20, Gemahlene Raffinade mit Sack 19,50-19,62, Gemahlene Melis mit Sack 19,00-19,12, Rubig. Rohzucker 1. Produkt transito frei an Bord Hamburg per
Mai ... 9,70 G., 9,22% B., August 10,02% G., 10,05 B., Juni ... 9,77% G., 9,80 B., Okt.-Dez. 10,02% G., 10,05 B., Juli ... 9,87% G., 9,90 B., Jan.-Mr. 10,17% G., 10,20 B., Wochensumme: 900 000 Ztr.
Tendenz: schwach

Hamburg, 5. Mal. (Vorm.-Bericht.) Ribbon-Rohzucker 1. Produkt Basis 88%, Rondomein ohne Usance, frei an Bord Hambg. per Mai 9,72% B., per Juni 9,87% B., per Aug. 10,02% B., Okt.-Dez. 10,07% B., per Jan.-Mr. 10,22% B., Matt.

Kaffee.
Hamburg, 5. Mal. (Vorm.-Bericht.) Good average Santos per Mai 57,25 G., per Sept. 58,00 G., per Dez. 57,50 G., per 57,50 G. Rubig.

Berliner Börse.

(Eigener Fernsprecheinst.)
5. Mai.
Die Meldung von einer Nachgiebigkeit des Königs von Montenegro im Verein mit der daraufhin erfolgten Kursberesung an der Wiener Börse liess die Kursnotizen von neuem die Möglichkeit einer friedlichen Lösung der Balkanwirren in Betracht ziehen. Die Spekulation nahm infolgedessen allenthalben Deckungen vor. Das Geschäft trug aber nicht den Charakter besonderer Lebhaftigkeit, da nach den vielfachen Enttäuschungen, die man bezüglich der politischen Entwicklung der jetzigen Krise erfahren hat, ein Skoptenrisiko teilweise wieder bestehen blieb. Immerhin könnten die Kurse auf allen Gebieten Besserungen erfahren. Besonders stiegen Hansa um 3 Proz., Lloyd um 1 1/2 Proz., Türkenlose gewannen 2 1/2 Proz., Kanada stellten sich um 2 1/2 Proz. höher. Viefach 1 Proz. übersteigende Besserung hatte auch der Montanmarkt zu verzeichnen, trotzdem sich die Berichte von einem Nachlassen neuer Aufträge mehren. Die Festigkeit erhielt sich auch im späteren Verlauf und fand eine Stärkung, als die Pester Meldung bekannt wurde, dass der Ministerpräsident Dr. v. Lucas den Beschluss König Nikolaus', die Grossmächte von der Räumung Skutars zu verständigen, mitgeteilt habe. Die Kurse zogen weiter an. Bevorzugt waren russische Werte. Tägliches Geld 6 Proz.

Produktionsbüro

Das fruchtbarere Regenwetter sowie das Nachlassen des Konsumbezirks liessen den Getreidemarkt in schwacher Haltung verkehren. Weizen verlor bis 1/2 Mk. Hafer bis zu 1/2 Mk. Sehr matt lag Roggen. Septembererobüste sogar 2 Mk. etc. Mais und Rübel lagen träge.

Anfangs-Kurse. Weizen 5. 5. 3. 5. Tendenz rubig. per Mai ... 212,00 212,00. Juli ... 217,00 217,00. September ... 208,00 207,25.

Schluss-Kurse. Weizen 5. 5. 3. 5. Tendenz matter. per Mai ... 215,25 217,75. Juli ... 216,50 217,25. September ... 207,00 207,25.

Roggen. Tendenz rubig. per Mai ... 168,50 173,25. Juli ... 174,50 173,25. September ... 172,25 171,50.

Hafer. Tendenz rubig. per Mai ... 167,75 167,50. Juli ... 173,75 173,75.

Mais, am. mix. Tendenz rubig. per Mai ... 148,00 148,00. Juli ...

Rübel. Tendenz geschäftl. per Mai ... 66,40 66,40. Oktober ... 66,20

Getreide-Erntemarkt-Notierungen.

Berlin, 5. Mai.
Weizen per 1000 kg loko 206,00-210,00.
Roggen per 1000 kg loko 164,00.
Hafer per 1000 kg ab Bahn und frei Wagen, pommerischer mecklenburger, märker, schlesischer, preussischer, pommerscher 180,00-198,00.
Gerste per 1000 kg ab Bahn und frei Wagen inländisch guter 159,00-167,00.

Wasserstände.

(+ bedeutet über, - unter Null.)

Staat und Umstr.	3. Mai	+1,12	4. Mai	+1,12	Fall	Wank
Athern, Brückenpforte	3	+2,10	+2,12	-	2	-
Nebra, Oberpegel	1	+1,50	+1,56	-	6	-
Unterpegel	1	+2,40	+2,46	-	6	-
Wassentels, Oberpegel	1	+0,18	+0,44	-	26	-
Unterpegel	3	+1,74	+1,84	-	10	-
Trotha, Oberpegel	2	+2,58	+2,52	-	6	-
Unterpegel	1	+1,48	+1,48	-	4	-
Bernburg	1	+0,36	+0,61	4	-	-
Kalbe, Oberpegel	1	+1,52	+1,10	2	-	-
Unterpegel	1	+0,55	+0,58	6	-	-

Friedmann & Wustock, Bankhaus, Leipzig Str. 12.

Kulante Ausführung aller Börsenaufträge für das In- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kalk-Kurse. Telegr.-Adr. Friedwain.

Berliner Börse

5. Mai 1913.
Bankk. 6 1/2, Lomb. 7 1/2, Privat. 5 1/2.

Wechsel.
Amsterdam kurz ...
do. lang ...
Brüssel kurz ...
do. lang ...
Italien kurz ...
do. lang ...
Cheks auf London ...
London kurz ...
do. lang ...
New-York kurz ...
do. lang ...
Cheks auf Paris ...
Paris kurz ...
Schweiz kurz ...
Wien kurz ...

Geldsorten u. Banknoten.
Oesterreichische Noten ...
Russische Noten ...
Souveräns ...
20 Francs-Stücke ...
Amerikanische Noten ...
Englische ...
Dänische ...
Französische ...
Holländische ...
Italienische ...
Schweizer ...

Bank-Aktien.
Berg. Märk. Elberfeld ...
Berliner Handels-Ges. ...
Berl. Hyp.-u. K. A. B. ...
Com. u. Disk.-Bank ...
Darmst. Bk. Markt ...
Deutscher Landesbk. ...
Deutsche Bank ...
Deutsche Überseebank ...
Disk. Command. Ant. ...
Dresdener Bank ...
Deutsche Reichsbank ...
Gothaer Grundkr.-B. ...
Leipzig. Creditanst. ...
Magdeburg. Bankverein ...
Mitteldeutsche Bank ...
Nationalebk. f. Disch. ...
Oester. Creditanst. ...
Oester. Disch.-B. ...
Preuss. Bodenbr.-B. ...
Reichsbank ...
Russ. B. f. ausw. Hand. ...
Sächsische Bank ...
Schaaffh. u. M. B. ...
Schles. Bankverein ...
Wiener Bankverein ...

Brauer-Aktien.
Bohm. Brauhaus ...
Dtsche. Brauereiarb. ...
Felsenbier ...
Sachsen. Schloßbr. ...
Schultheiss ...
Herules Cassel ...
Klosterbr. Hoderhof ...
Leipz. Bran. Behel ...
Verein. Averten ...

Industrie-Aktien.
Akumulator. Fabrik ...
Allg.-Elekt. f. Anilin ...
Adler-Porz. u. Glas ...
Berl. Anb. Maschin. ...
Berl. Elektriz.-W. B. ...
Berliner Masch.-W. ...
Bernburger Masch. ...
Berzelsch Bergwerk ...
Beton- u. Monierb. ...
Bielefelder Masch. ...
Carolineberg ...
Bochumer Gusstahl ...
Bohrer u. Co. ...
Brannsch. Kohlenw. ...
do. St.-Prior. ...
do. Jute-Spinn. ...
Badens ...
Butze & Co. Mot. ...
Carolin. Braunkohle ...
Chem. Fabr. Buckau ...
Cöln. Bergwerk ...
Concordia Bergbau ...
do. Spinnerei ...
Consolidat. Schalk ...
Cottbus. Maschinen ...
Cottbus. Papierf. ...
Dessauer Gas ...
Dtsch.-Atl. Telegr. ...
Deutsch.-Luxemb. ...
Dtsch. Elektr.-Ges. ...
Dtsch. Gasglühk. ...
Dtsch. Kabelwerk ...
do. Wägen-Mot. ...
Doernsmark. env. ...
Dynam.-Trust ...

Deutsche Fonds- u. Staatspapiere.

Deutsche Staatsanw.
Deutsch. Reichsanw. ...
Preuss. Staatsanw. ...
Preuss. Konsols ...
Bad. St.-Anl. 0/100 ...
Bayr. St.-Anl. 0/100 ...
do. 3 1/2 ...
Hamb. Staatsanw. ...
do. amort. 87-01 ...
do. St.-Anl. 1888 ...
do. 1890-1904 ...
Sächs. Staats-Rente ...
Rheinpr. 5, 6, 7 ...
do. 8, 9, 10, 11, 12 ...
Berliner 1882-93 ...
Erfurt 1883, 1901 ...
Halle 1882, 1892 ...
do. 1893 ...
Magdeburg 1882 ...
do. 1878-1892 ...
Merseburg 0/100 ...
Nürnberg 0/100 ...
Kur- u. Neumark. ...
do. Comm.-Ob. ...
Landesbank. Central ...
do. do. ...
do. do. ...
do. do. ...
do. do. ...

Eisenbahn- u. Kleinbahn-Aktien und Prioritäten.

Halberst.-Blankenb. ...
Halle-Hettstedt Akt. ...
Leubck-Papierfab. ...
Sachs. Eisen- u. Anl. ...
Allg. Dtsch. Kleinb. ...
Allgem. Lokal- u. ...
Strassenbahn ...
Eckr. Hochbahn ...
Gr. Berl. Strassenb. ...
Hamburg. Strassenb. ...
Magdeburg. Strassenb. ...
Hannoversch. ...
Lombarden nit. ...
Baltimore u. Ohio ...
Canada Pacific ...
Italien. Meridionalb. ...
do. Mittelmeerb. ...
Lux. Prinz-Heinrich ...
Gold-Ob. ...
Nordh.-Wern. ...
gerode Oblig. ...
Bohm. Nordb. ...
Oesterr. G. A. P. ...
Dux-Prager ...
Gold-Ob. ...
Südrad. Lomb. ...
Fr. ...
Iw. Dombrowski ...
Trankaukassisch. ...
Moskau Rjansk. ...
Wladikavk. 189 ...
Pr. ...
Anadolu. F. ...
do. 2. Pr. ...
240 It. Eisenb. P. ...
do. Mittelb. P. ...
F. Eisenb. ...
Obi. 1888 ...
North-Pac. F. ...
Lien. ...
Fr. Ref. 0/1 ...

Schiffbau-Aktien.

Hamb.-Am. Packett ...
Hansa ...
Norddeutsche Loyd ...
Verein. Schifff.-u.-Handl. ...
Schiff ...

Bankhaus, Leipzig Str. 12.

Bank-Aktien.
Berg. Märk. Elberfeld ...
Berliner Handels-Ges. ...
Berl. Hyp.-u. K. A. B. ...
Com. u. Disk.-Bank ...
Darmst. Bk. Markt ...
Deutscher Landesbk. ...
Deutsche Bank ...
Deutsche Überseebank ...
Disk. Command. Ant. ...
Dresdener Bank ...
Deutsche Reichsbank ...
Russ. B. f. ausw. Hand. ...
Sächsische Bank ...
Schaaffh. u. M. B. ...
Schles. Bankverein ...
Wiener Bankverein ...

Schluss-Kurse.

5. Mai 1913, nachmittags 3 Uhr.
Oesterr. Credit ...
Berl. Handelsgesellschaft ...
Commerz- u. Disconto-Bank ...
Darmstädter Bank ...
Deutsche Bank ...
Disconto Commandit ...
Dresdener Bank ...
Nationalbank ...
Petersburg. Int. Handelsb. ...
Russ. Bank f. ausw. H. ...
Wiener Bankverein ...
Eckr. Hochbahn ...
Schantung-Eisenbahn ...
Oesterr. Staatsb. Franco ...
do. Südb. Eisenb. ...
Anatol. Eisenbahn (60% ...
Baltimore u. Ohio ...
Canada-Pacific ...
Orientbahn Betriebs-G. ...
Int. Meridionalbahn ...
It. Mittelmeerbahn ...
Pennsylvania ...
Rhein. Eisenb. ...
Deutsche Reichsb. ...
4 1/2% Chinesen v. 1898 ...
4 1/2% Japaner v. 1905 ...
4% Russ. Staatsanl. v. 1902 ...
4% Span. Anl. (Ausg.) ...
Türken, unifizierte v. 1903 ...

Lepziger Börse

5. Mai.
Deutsche Bente. 3 76,80
Leipziger Stadtanl. 3 93,90
do. v. 1904 3 95,90
Kommunalb. f. Krz. 3 92,25
Sachsen-Anh.-Stb. 3 92,25
Manf. Ges. Obl. A. 4 99,00
do. B. 4 95,25
do. 1897 4 91,75
do. do. 1898 4 91,75
do. do. 1902 4 91,75
do. do. 1904 4 92,25
do. do. 1911 4 92,25

Aktion.
Aussig-Tepf. B. A. A. 3 213,50
Buechstrader B. 3 252,50
Akt. L. A. 3 104,25
do. L. B. 3 104,25
Allg. Dtsche. Kred. 2 152,75
Ann.-Akt. A. 2 180,75
Sachs. Bank-Akt. 2 164,00
do. Bod.-Kr.-Akt. 2 133,75
Masch. f. Krz. 4 75,50
G. Leips. Strassenb. 10 220,75

Leipziger Bente. 3 76,80
Leipziger Stadtanl. 3 93,90
do. v. 1904 3 95,90
Kommunalb. f. Krz. 3 92,25
Sachsen-Anh.-Stb. 3 92,25
Manf. Ges. Obl. A. 4 99,00
do. B. 4 95,25
do. 1897 4 91,75
do. do. 1898 4 91,75
do. do. 1902 4 91,75
do. do. 1904 4 92,25
do. do. 1911 4 92,25

Aktion.
Aussig-Tepf. B. A. A. 3 213,50
Buechstrader B. 3 252,50
Akt. L. A. 3 104,25
do. L. B. 3 104,25
Allg. Dtsche. Kred. 2 152,75
Ann.-Akt. A. 2 180,75
Sachs. Bank-Akt. 2 164,00
do. Bod.-Kr.-Akt. 2 133,75
Masch. f. Krz. 4 75,50
G. Leips. Strassenb. 10 220,75

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S., Alte Promenade 3, gegenüber dem Stadttheater. Aktienkapital und Reserven: 192 Millionen Mark.